



ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandssemester in Indien am NID
WS 2014/2015
Christine Langenstraß



INHALT

1	Vorbereitungen	
	1.1	Bewerbung 3
	1.2	Stipendien und Auslands-BAfÖG 4
	1.3	Visum 6
	1.4	Impfungen 9
	1.5	Kreditkarte 10
	1.6	Flug 10
	1.7	Was nehme ich mit? 11
2	National Institut of Design	
	2.1	Fachbereiche 13
	2.2	Campus 14
	2.3	Unterkunft 16
	2.4	Ahmedabad 17
	2.5	Registrierung 18
3	Reisetipps	19
4	Fazit	20

A lush tropical landscape featuring a central palm tree, dense foliage, and a building in the background. The scene is captured from a low angle, looking through the trees and bushes. The lighting is bright, suggesting a sunny day. The overall atmosphere is serene and natural.

VORBEREITUNGEN

BEWERBUNG

Als erstes muss die Bewerbung an der jeweiligen ausländischen Hochschule erfolgen.

Beim NID musste ich einreichen:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Portfolio
- Animationsfilme (auf CD gebrannt)

Diese Unterlagen habe ich beim International Office an der HS-OWL abgeben und anschließend wurden sie per Kurier nach Indien versendet.

Auf eine Antwort musste ich sehr lange warten. Erst Monate später habe ich Bescheid bekommen, dass ich angenommen wurde. Die Kommunikation mit der indischen Austauschkoordinatorin verlief sehr schleppend und oftmals kam gar keine Antwort.

Das Learning Agreement konnte ich im Vorfeld leider nicht ausfüllen, da ich keinen Kursplan vom NID hatte, und musste dies im Nachhinein erledigen.



STIPENDIEN UND AUSLANDS-BAFÖG

An der HS-OWL kann man sich für zwei Stipendien bewerben, einmal für das Hochschulstipendium und einmal für PROMOS.

Beim Hochschulstipendium musste ich einreichen:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Immatriulationsnachweis
- Studienleistungen
- Finanzierungsplan
- Empfehlungsschreiben eines Professors

Beim Hochschulstipendium gibt es unterschiedliche Stipendien und bei einigen wird man, zusätzlich zu der Bewerbung, noch zu einem Gespräch eingeladen. Die Stipendien werden am Ende eines jeden Jahres für das kommende Jahr vergeben. Das heißt eine frühzeitige Bewerbung ist erforderlich, damit man die Bewerbungsfrist nicht verpasst.

Bei PROMOS musste ich einreichen:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Immatriulationsnachweis
- Studienleistungen

Auslands-BAföG

Wenn man kein Inlands-BAföG bekommt kann es trotzdem durchaus sein, dass man Auslands-BAföG erhält. Für die jeweiligen Zielländer gibt es unterschiedliche Zuständigkeiten.

Nachzulesen auf: <http://www.auslandsbafoeg.de/auslandsbafoeg/antragstellung/>

Auch beim Ausland-BAföG ist es wichtig den Antrag frühzeitig einzureichen, am besten 6 Monate vor Auslandsaufenthalt.

Einzureichen sind:

- **Formblatt 1** (eigenes)
- Immatriulations-Bescheinigung
- Krankenversicherungsnachweis für In- und Ausland
- Vermögensnachweis zum Zeit



- punkt der Antragstellung
- **Zusaterklärung zum Vermögen** (Autobesitzer)
- **Anlage 1 zu Formblatt 1** (Lebenslauf)
- Kopie des letzten BAföG-Bescheids
- **Formblatt 2** (bzw. kleinen Zettel auf dem Immatr. Blatt von der HS-OWL)
- **Formblatt 3** (beide Elternteile)
- Kopie des Einkommensteuerbescheids und sonstige Nachweise
- Tätigkeitsnachweis der Geschwister
- **Formblatt 6** (Zusatzblatt für Ausbildung im Ausland)
- **vorläufige Einschreibebestätigung der ausländischen Hochschule**
- **certificate of enrolment** (endgültige Einschreibebestätigung)
- Einladung der ausländischen Hochschule
- Bescheinigung zu den Studiengebühren
- Stipendienbescheinigungen
- Ab dem 5. Semester: **Formblatt 5**
- **Vollmachterteilung**

- Flugticket (reicht Hinflug, Rückflug muss dann nachgereicht werden)

Dick geschrieben sind Vordrucke, die auszufüllen sind.

Die vorläufige Einschreibebestätigung der ausländischen Hochschule konnte ich nicht einreichen, da die Kommunikation mit der indischen Hochschule schwierig war. Ich habe vor Ort das *certificate of enrolment* ausfüllen lassen und es meiner zuständigen Sachbearbeiterin vom Auslands-BAföG-Amt per e-mail gesendet.

Hier sind alle Vordrucke (speziell für Asien und die Türkei) zu finden:
<http://www.my-stuwe.de/bafog/formulare-auslandsfoerderung/>



VISUM

Je nachdem, wo dein Hauptwohnsitz in Deutschland ist, ist ein anderes Visa-Amt für das indische Visum zuständig.

Berlin

India Visa Application Center IVS GmbH, Berlin
Fritschestraße 61/62, 10627, Berlin, Deutschland
+49 160-99420714 (en), +49 160-99484068 (de)

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Hamburg

Indo German Consultancy Services Ltd. IGCS Hamburg
Mundsburger Damm 6, 22087, Hamburg, Deutschland
069 / 74 222-00

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Frankfurt

Indo German Consultancy Services Ltd. IGCS Frankfurt
Bettinastraße 62, 60325, Frankfurt am Main, Deutschland
069 / 74 222-00

Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland





München

India Visa Application IVS GmbH, München
Schellingstraße 35, 80799, München, Deutschland
+49 (0) 179-9600476 (en), +49 (0) 179-6223172 (de)



Baden-Württemberg, Bayern

Zu beantragen ist ein Studenten-Visum und die Kosten betragen ca. 100 € -120 €, je nachdem wo das Visum beantragt wird. Weiterhin kann das Visum persönlich beantragt werden, welches die schnellste Variante ist, oder per Post, was bis zu drei Wochen dauern kann. Ich habe das Visum persönlich (in Berlin) beantragt und hatte auch keine Probleme bei der Antragstellung. Da ich aber nicht noch einmal nach Berlin fahren wollte, hab ich es mir per Kurier nach Hause senden lassen, was 25 € extra gekostet hat. Nach 2 Tagen war es bereits da.

Zu beachten ist auch, dass euer Visum ab dem Tag der Ausstellung gilt!

Zur Beantragung wird benötigt:

- Reisepass (noch min. 6 Monate gültig)
- 2 Passfotos (5x5 cm, randlos, in Farbe, weißer Hintergrund)
- ausgefülltes online Visa-Antragsformular:
<https://indianvisaonline.gov.in/visa/>
(ausfüllen, ausdrucken und 2x unterschrieben, unter dem Foto und auf Seite 2 unten rechts)
- Einladung von der ausländischen Hochschule
- evt. Flugticket



Nach Ankunft in Indien müsst ihr euch eventuell innerhalb von 14 Tagen registrieren lassen. Es hängt davon ab, wie lang euer Visa ist und ob etwas in eurem Reisepass vermerkt ist.

Wenn das Visum nicht länger als 180 Tage ist braucht ihr euch nicht registrieren lassen. Ist es jedoch länger, auch schon ab 181 Tage, müsst ihr es machen. Zählt die Tage genau! Ihr könnt beim Visa-Amt auch angeben wie lange ihr das Visum haben wollt aber kontrolliert es lieber noch einmal. Es kann sein, dass das Visa-Amt euch einen Vermerk in eurem Reisepass schreibt, der besagt, dass ihr euch innerhalb von 14 Tagen nach Ankunft in Indien registrieren lassen müsst. Dann habt ihr keine Wahl und müsst dies natürlich auch machen.

Wenn ihr euch zu spät registriert müsst ihr eine Strafe von 1800 Rupien zahlen (ca. 25 Euro) und viele Fragen beantworten, warum ihr es denn nicht pünktlich gemacht habt.

Auch ohne Verspätung ist das Registrieren eine anstrengende Angelegenheit, die euch viele Nerven kosten wird.

Mehr Informationen dazu unter 2.5 Registrierung.



IMPFUNGEN

In Indien sind die hygienischen Standards leider nicht sonderlich hoch und die Gefahr sich mit gefährlichen Krankheiten anzustecken umso höher. Besonders in öffentlichen Verkehrsmitteln und Ballungsgebieten sollte besondere Vorsicht walten. Am besten nichts anfassen und niemanden berühren, was leichter gesagt, als getan ist. Desinfektionsmittel immer dabei haben! Besonders vor dem Essen die Hände Waschen und/oder desinfizieren.

Am besten informiert man sich bei seinem Arzt des Vertrauens, welche Impfungen empfehlenswert sind.

Ich habe mich impfen lassen gegen:

- Hepatitis A und B
- Tetanus
- Diphtherie
- Pertussis (Keuchhusten)
- Polio (Kinderlähmung)
- Typhus
- Tollwut (3 Impfungen)
- Meningitis (Meningokokken)
- Japanische Enzephalitis

Die meisten Impfungen davon sollte

man eh haben und mussten bei mir nur aufgefrischt werden. Wenn ihr rumreisen wollt, würde ich auf jeden Fall Tollwut empfehlen, da in Indien sehr viele streunende Hunde rumlaufen und nachts besonders aggressiv sind, da sie ihr Revier verteidigen wollen. Am Tag sind sie weniger ein Problem.

Malaria

Weiterhin habe ich Malariatabletten, da Ahmedabad im Malariagebiet liegt, mitgenommen. Es gibt auch unterschiedliche Malariaphylaxetabletten, doch sollen diese verschiedene Nebenwirkungen haben.

Ich habe gehört, dass es keine Moskitonetze in Ahmedabad zu finden gibt und deshalb eins aus Deutschland mitgebracht. Gesehen habe ich auch keine Moskitonetze in Indien aber ich habe auch nicht gezielt nach ihnen gesucht.

Außerdem hatte ich eine Flasche (150 ml) Mückenspray „Anti Brumm – Forte“ mit dabei und war auch sehr zufrieden damit. Für das Semester hatte es gereicht, ich habe sogar noch was übrig.



KREDITKARTE

Meine Bankberaterin hat mir empfohlen eine Visakarte als Kreditkarte zu nehmen, da diese mehr in Indien verbreitet ist. Ich hatte auch keine Probleme Geld abzuheben oder damit zu bezahlen. Oft muss man in Indien jedoch Bar bezahlen.

Die Deutsche Kreditbank (DKB) bietet die DKB-Visa-Card kostenlos an und weltweit kann kostenfrei Geld abgehoben werden.

FLUG

Hin- und Rückflug kostet zwischen 600 € und 900€. Ich würde empfehlen erst einmal nur den Hinflug zu buchen, da man so flexibler ist und bei Planänderungen keine Probleme mit Flugumbuchen bekommt. Außerdem kostete es nicht unbedingt mehr, als wenn beide Flüge zusammen gebucht werden. Die meisten von den Austauschstudenten, die mit am NID waren, haben ihren Rückflug noch mal geändert. Denn Flug zu ändern kann teuer werden, da ist es oftmals einfacher einen neuen zu buchen. Ich bin von Düsseldorf nach Delhi geflogen aber man kann auch direkt nach Ahmedabad fliegen. In Ahmedabad sind viele Taxis und Rikschas vor dem Flughafen, die einen zum NID fahren können. Ich bin immer mit den Rikschas gefahren, nur in Delhi am Flughafen sind lediglich „richtige“ Autos erlaubt.

WAS NEHME ICH MIT?

In Ahmedabad wird es im Dezember/Januar recht kalt (Tag: 18°, Nacht: 5°). Es ist also gut, wenn auch ein Pulli und eine lange Hose mit ins Gepäck kommen.

Allgemein sollte man sich bedeckter kleiden d. h. keine freien Schultern, kein tiefen Ausschnitt, keine kurzen Hosen oder Röcke (min. knielang).

Ich hatte mit:

- Jacke
- Fließjacke
- Pullover
- T-shirts (nicht weiß->wird beige)
- Jeanshose
- Leggings
- langen Rock
- Schall
- Bikini (für Goa)
- Flipflops
- feste Schuhe
- dünne Stoffschuhe

- Sonnencreme
- Sonnenbrille
- dünnen Schlafsack

- kleines Kissen
- Moskitonetz
- 3 Wäscheklammern
- Wäscheleine (wichtig!)
- Moskitospray
- Vorhängeschloss
- kleines Nähset
- Bauchgurt (unter der Kleidung)
- Impfausweis
- Visa Karte
- normale Geldkarte
- Studentenausweis
- Reisepass
- Kopien von allen wichtigen Unterlagen (Reisepass usw.)
- min. 10 Passfotos (am besten wie beim Visaantrag)
- Reiseführer

- Messer, Gabel, Löffel
- Teller, Becher, Schüssel
- Geschirhandtuch
- Zip-Tütten
- Duschhandtuch
- sonstige Kosmetik, die man so braucht
- Desinfektionsspray für Textilien/WC usw.
- Desinfektionsgel
- Pfefferspray

- Kamera
- Festplatte
- USB-Stick
- Smartphone
- Kopfhörer

Medikamente

- Malariatabletten
- Iberogast
- Kohletabletten
- Elektrolyten Pulver
- Paracetamol
- Imodium Akut
- Asperin
- Pflaster
- Bepanthen
- Wunddesinfektionsmittel



NATIONAL INSTITUTE OF DESIGN



FACHBEREICHE

Das National Institute of Design hat 3 Standorte, Ahmedabad (Main Campus), Gandhinagar (PG Campus) und Bangalore (R & D Campus). Die Standorte Ahmedabad und Gandhinagar sind beide in Gujarat und nur eine Stunde voneinander entfernt. Bangalore ist im Süden in Karnataka.

- Ahmedabad: Product Design, Furniture & Interior Design, Ceramic & Glass Design, Animation Film Design, Film & Video Communication, Graphic Design, Textile Design
- Gandhinagar: Apparel Design, Lifestyle Accessory Design, New Media Design, Photography Design, Strategic Design Management, Toy & Game Design, Transportation & Automobile Design
- Bangalore: Design for Digital Experience, Design for Retail Experience, Information & Interface Design



CAMPUS

Ich habe in Ahmedabad auf dem Hauptcampus studiert und prinzipiell ist alles was man so Brauch auch auf dem Campus vorhanden.

Es gibt eine Mensa, die fast immer geöffnet hat. Das Essen ist nicht sonderlich vielfältig aber ok. Es wird sehr fettig und scharf gekocht, was manchen europäischen Magen etwas aus dem Gleichgewicht bringt. Jeden zweiten Samstag gibt es kein Dinner in der Mensa.

Öffnungszeiten Mensa:	Breakfast	von 7:30 - 10:00 Uhr (30 Rupien)
	Lunch	von 12:30 - 14:00 Uhr (50 Rupien)
	Dinner	von 19:30 - 10:00 Uhr (50 Rupien)
	Night Mess	von 11:00 - 2:00 Uhr

Als Alternative gibt es auf dem Campus auch einen Imbiss, welcher kleine Snacks, wie Sandwiches, anbietet, aber auch hier wird sehr fettig gekocht. In Ahmedabad gibt es etliche Restaurants, sodass ebenfalls gut außerhalb des NIDs gegessen werden kann. Die Wasserspender, die überall auf dem NID verteilt sind, habe ich nie genutzt und wäre da auch vorsichtig. Ich habe nur Flaschenwasser getrunken, wobei darauf geachtet werden muss, dass die Flasche richtig verschlossen ist, da einige Händler alte Flaschen einfach mit Leitungswasser auffüllen. Ich habe mir sogar nur mit dem Flaschenwasser Zähne geputzt. Das Wasser in Indien ist nicht sehr sauber und aus eigenen Erfahrungen weiß ich, dass Augenkontakt mit dem Wasser zu einem brennen führen kann. Also aufpassen, dass ihr nie Leitungswasser zu euch nehmt!

Weiterhin gibt es auf dem Campus ein Fitnessstudio, welches ganz gut ausgestattet ist (Öffnungszeiten: Mo-Sa von 6 - 9 Uhr und 18 - 21 Uhr), einen kleinen Shop, wo es allesmögliche zu kaufen gibt (Kekse, Schreibwaren, Shampoo usw.), einen Waschraum, wobei die Waschmaschinen nicht die neusten sind und meist dauer-



haft belegt, und einen Fußball- Volleyball- und Basketballplatz. Täglich kommen auch verschiedene Ärzte auf den Campus, zu denen man gehen kann, wenn man gesundheitliche Probleme hat. Ich war zwei Mal bei einem Arzt, er hat mir ein paar Fragen gestellt und mir dann 5 verschiedene Tabletten verschrieben. Arzneimittel können nicht weit vom Campus bei einem kleinen Medical Store gekauft werden.

Die Uni an sich ist ein recht altes Gebäude umgeben von tropischen Pflanzen und einer großen Wiese. Der Campus sprüht vor Kreativität, überall sitzen Studenten und zeichnen oder bauen etwas. Allgemein ist alles etwas analoger und noch nicht so fortschrittlich.

Indien ist sehr bürokratisch und so ist es leider auch an der Uni. Es wird für alles eine Erlaubnis und eine Unterschrift (wenn ihr Glück habt eine) benötigt. Selbst beim Fitnessstudio muss man in ein Buch schreiben, wann man kommt, geht, Name und Unterschrift.

In der Uni gibt es ein IT-Center, also einen Computerraum, dort kann auch gescannt und gedruckt werden. Die Rechner haben sogar ein paar Adobe Programme installiert. Ich würde jedoch jedem empfehlen sich unabhängig zu machen und alles was man für sein Studium benötigt mitzunehmen, wie z. B. Laptop, Grafiktablett, Kamera, Stativ und so weiter. Jedoch sollte man mit dem Strom aufpassen und unnützes laden vermeiden, da von den meisten Austauschstudenten die Akkus von Handy und Laptop am Ende nicht mehr so leistungsstark waren oder sogar kaputt gingen. Der Laptop von meiner Mitbewohnerin war total kaputt, der wollte nicht mal mehr hochfahren. Wahrscheinlich lag es aber auch am Lüfter, da die Luftverschmutzung enorm hoch ist und es natürlich auch etwas wärmer als in Deutschland ist.



UNTERKUNFT

Auf dem Campus gibt es ein Girls-Hostel und ein Boys-Hostel und eigentlich sollten wir dort unterkommen, jedoch gab es einige Platzprobleme. So kam es dazu, dass wir vorübergehend in einem Guesthouse unter gekommen sind und später noch mal in ein anderes Gebäude, welches sich auch auf dem Campus befunden hat, umziehen mussten. Leider gab es (angeblich) nicht genug Platz für alle und so mussten ein paar Austauschstudenten sich selbst um eine Wohnung außerhalb kümmern.

Jungs- und Mädchenunterkünfte sind streng getrennt und werden auch von Securitymännern bewacht. Die Jungs hatten keine Probleme mit den Unterkünften und sind im Boys-Hostel untergekommen.

Ich habe mir die Unterkunft mit drei anderen Mädchen geteilt. Wir hatten 2 Doppelzimmer, ein Bad und eine Küche, in der es jedoch nur ein Spülbecken und einen Schrank gab. Die Räume waren für indische Verhältnisse gut. Im Bad gab es nur aus einem der unteren Wasserhähnen warmes Wasser, daher mussten/haben wir uns mit Wasser aus dem Eimer übergossen. Matratzen mussten wir uns selbst besorgen/kaufen.



AHMEDABAD

Ahmedabad liegt im Bundesstaat Gujarat, hat ungefähr 6 Mio. Einwohner und ist eine relativ sichere Stadt. In Gujarat gibt es ein Alkoholverbot und somit auch keine Nachtclubs. Es gibt aber einige Shoppingmalls, Restaurant, Kinos und Sehenswürdigkeiten.

Wie in jeder anderen Stadt in Indien muss man im Straßenverkehr vorsichtig sein und aufpassen, dass man nicht unter die Räder kommt. Die einfachste Fortbewegung ist per Rikscha, vor dem NID stehen in der Regel welche bereit. Natürlich sollte man sich nicht übers Ohr hauen lassen und vorher einen Preis aushandeln oder mit Meteranzeige (per meter) fahren.

Das Klima war die meiste Zeit sehr heiß und trocken. Nur im Dezember sind die Temperaturen kühler geworden. Tagsüber war da ein Pullover erforderlich und auch nachts musste man sich warm einpacken.

Sehenswertes in und um Ahmedabad:

- Heritage Walk - Stadtrundgang
- Sunday Market
- Night Market
- Night-Food-Market
- Blumenmarkt
- Kankaria Lake
- Blinde People's Association – Massage von Blinden, Führung durch dunkle Räume
- Dada Hari ni Vav (Step Well in the city) – alter verlassener Wasserspeicher
- Adalaj-Step Well – alter Wasserspeicher in Gandhinagar, touristisch
- Akshadham – Tempel, Garten, Lightshow, in Gandhinagar
- Buttercupp – super leckere Cup cakes! In der Nähe von der Alpha one mall

Im *House of MG* gibt es das Buch *101 experiences in Ahmedabad* zu kaufen, welches viele Tipps und sehenswertes in Ahmedabad aufzeigt.



REGISTRIERUNG

Erster Schritt:

In Catherines Büro (Exchange Office) müsst ihr das Bonafide Certificate (Form S) ausfüllen und ausdrucken. Weiterhin liegen ihr drei vorgefertigte Briefe vor, wo ihr nur eure Daten eintragen müsst. Die Betreffzeilen sind *Residence Proof*, *Bonafide Certificate* und gegebenenfalls noch *Deley in Registration*, wenn ihr euch zu spät registriert. An ihrem PC müsst ihr online ebenfalls ein Formular ausfüllen und bekommt dann eure Student ID.

Zweiter Schritt:

Ihr müsst ein Formular im Internet ausfüllen, dort müsst ihr am Ende ein Passfoto, den Residence proof, das Form S/ Bonifide certificate und euren Reisepass mit Visum hochladen. Auf der Stadtseite ist alles genau erklärt, wie groß die Dateien sein müssen und so weiter. Es ist recht zeitintensiv und wird ca. 1 h + dauern. Am Ende bekommt ihr einen Termin, wann ihr zur Polizei müsst. Zu diesem Treffen müsst ihr alle ausgefüllten und ausgedruckten Unterlagen mitbringen.

Webseite: Indianfro.gov.in/fro/

Dritter Schritt:

Treffen bei der Polizei.

Mitzubringende Dokumente:

- eine Farbkopie aller bedruckten Seiten eures Reisepasses, einzeln und mittig
- Student ID
- Einladung von der ausländischen Hochschule
- Bonifide certificate
- drei Passfotos
- Brief: Residence Proof
- Brief: Bonafide Certificate
- geg. Brief: Deley in Registration
- Flugticket

Vierter Schritt:

Ihr bekommt bei dem Treffen bei der Polizei einen Termin für ein späteres Interview. Ihr solltet immer euren Reisepass dabei haben und wenn ihr euch zu spät registriert hab, zu diesem Termin auch das Bußgeld in Bar mitbringen.

REISETIPPS

Am Wochenende könnt ihr kleine Kurztrips zu verschiedenen Städten unternehmen, die in der Nähe von Ahmedabad sind. Da lässt es sich am einfachsten mit Bus und Zug reisen.

- Diu - kleine schöne Stadt
- Gir - Nationalpark, Safari
- Udaipur - Palast, Tanzshow, Seilbahn, Souvenirs, günstige Lederprodukte
- Palitana - Pilgerpfad mit ca. 3500 Stufen zu Tempelkomplex
- Mount Abu
- Kutch - Salzwüste



A photograph of a person with long hair, wearing a plaid shirt and dark pants, walking away from the camera on a sandy beach. The sky is a mix of blue and orange, suggesting sunset or sunrise. The person is walking towards the horizon.

FAZIT

Für mich war das Auslandssemester ein Mix aus Höhen und Tiefen, Hunderten von Eindrücken und Erfahrungen und eine gute Gelegenheit sich selbst besser kennen zu lernen. Jeder der nach Indien fährt sollte sich gründlich darauf vorbereiten, was auf ihn zukommt, um vor Ort nicht einen riesigen Kulturschock zu bekommen. Dort dreht sich die Welt etwas langsamer als bei uns und darauf sollte man sich einstellen. Wenn man das gemacht hat, kann man die Kultur und die Menschen auf eine ganz andere Art kennenlernen. Die Inder sind ein sehr freundliches und hilfsbereites Volk und freuen sich andere Kulturen kennenzulernen.

Das NID ist ein grüner Fleck in Mitten von Ahmedabad und ich habe mich dort sehr schnell eingelebt und wohlfühlt. Wie auch alles andere Indien etwas anders läuft als bei uns, so ist es auch beim Studieren. Pünktlichkeit ist ein Wort, welches die Inder für nicht so wichtig ansehen. Wenn der Professor sagt morgen um 9 Uhr, heißt es frühestens 9:30 eigentlich eher 10 Uhr. Ausnahmen bestätigen die Regel. Organisation wird auch nicht all zu groß geschrieben aber an das muss man sich wohl oder übel gewöhnen und mit vielen Nachtschichten und wenig Schlaf klappt zum Schluss doch noch alles.

Diejenigen, die sich entschlossen haben in Indien ein Auslandssemester zu machen, kann ich nur auf den Weg geben: Ruhe bewahren, nicht verzweifeln, wenn was funktionieren soll, dann selber machen, viel Spaß und alles Gute!